

IVCG-Vortrag „Wenn die eigenen Gefühle Achterbahn fahren“

„Zwischen Trauer und Wut – Wenn die eigenen Gefühle Achterbahn fahren“ lautet der Titel der nächsten Vortragsveranstaltung der IVCG-Gruppe Bergkamen/Werne am kommenden Sonntag, 21. Juni, ab 15.30 Uhr im Trauzimmer der Marina Rünthe. Referent ist Marc Grete, Geschäftsführer IVCG international.



Marc Grete

Marc Grete setzt sich unter anderem mit diesen Fragen auseinander: Welche Erfahrungen führen zu einer Krise? Wie schaffe ich es, mich selbst nicht aufzugeben? Wie besiege ich meine Angst? Wie kommt es, dass manche Menschen nach einem Schicksalsschlag nicht mehr auf die Beine kommen und wiederum andere ein Leben mit einer völlig neuen Qualität finden?

Seit nun schon über zehn Jahren organisiert die IVCG-Gruppe Bergkamen/Werne, bestehend aus acht Mitarbeitern, mehrmals im Jahr Veranstaltungen zu christlichen Themen.

Dazu laden sie Referenten des öffentlichen Lebens aus z.B. dem Gebiet der Medien, der Wissenschaft, der Medizin und der Wirtschaft ein. In einem Vortrag weisen sie alle trotz

unterschiedlicher Persönlichkeiten auf das hin, was sie verbindet: den christlichen Glauben als tragfähige Basis eines erfolgreichen Lebens. Nach dem Vortrag können die Anwesenden über das Thema weiter diskutieren.

Wer oder was aber ist eigentlich die IVCG?

Die IVCG wurde 1957 gleichzeitig in der Schweiz und in Deutschland durch Dr. Adolf Guggenbühl (1921 – 2001) gegründet. Ihr Ziel ist die Verbreitung des christlichen Glaubens unter Menschen in persönlicher und beruflicher Verantwortung. Sie sollen ermutigt werden, die christlichen Werte bewusst zu leben. Diese Zielsetzung beruht auf der Erfahrung der Mitarbeitenden, dass es sich beim Christsein um mehr als eine Zugehörigkeit zu einer Kirche und dem Einhalten ethischer Normen handelt. Es geht in erster Linie um die unmissverständlich erfahrene Antwort auf die Frage nach Sinn und Bewältigung des Lebens auf Grund einer persönlichen inneren Beziehung zu Jesus Christus.

Als Besonderheit gilt die Tatsache, dass die Mitarbeitenden sich an der Bibel orientieren. In ihrer Tätigkeit für die IVCG nehmen sie nicht für oder gegen eine bestimmte christliche Kirche und deren spezielle Lehren Stellung. Sie halten sich an den Grundsatz des Kirchenvaters Augustinus: „In Hauptfragen Einheit – in Nebenfragen Freiheit – in allem aber Liebe!“

Die IVCG ist auch kein „christlicher Serviceclub“, dem es darum geht Christen zu sammeln. Sie bietet aber für Menschen, die sich entscheiden Schritte im Glauben zu wagen, Gesprächsrunden, Seminare und Mentoring an. Ziel ist es dabei nicht, diese Menschen an die IVCG zu binden, sondern sie zu ermutigen, sich einer christlichen Kirche oder Gemeinde ihrer Wahl anzuschließen.

Kontakt:

Margarete und Helmut Hackmann

Mail: Bergkamen@ivcg.org

Phone : 02307 88088